

Schneespass abseits der Piste

Beim Skifahren und Snowboarden hört das Vergnügen noch lange nicht auf. Zahlreiche Sportarten locken bei eisigen Temperaturen ins Freie. 20 Minuten stellt Ihnen vier Alternativen zum klassischen Wintersport vor - von gemütlich bis herausfordernd.



Gleiten statt stapfen: Mit Crossblades den Berg hinauf.

Crossblades im Tiefschnee

Was ist es: Crossblades verbinden die Trittsicherheit von Schneeschuhen mit dem Fahrspass von Ski. Erfunden wurde in der Schweiz hergestellte Hybrid vom Thuner Tüftler Ulo Gertsch.

Passt für: Alle, die dem Trubel am Berg entkommen wollen und ihrer Winterwanderung etwas Schwung verleihen möchten.

Das braucht: Die Crossblades sind mit zwei Bindungssystemen (ab 499 Franken) erhältlich: für Skischuhe oder Softboots. Gehen und gleiten ist schnell erlernt. Für die Abfahrt ist etwas Übung nötig.

Wo: In kupiertem Gelände profitiert man am meisten von der innovativen Doppelfunktion. Rutschen kann man aber auch im Flachland. Crossblades.ch



Am Lenkdrachen die Kraft der Natur spüren.

Snowkite – vom Winde verweht

Was ist es: Mit Ski oder Snowboard an den Füßen lassen sich Snowkiter von einem steuerbaren Lenkdrachen über verschneite Wiesen und Hänge hoch- und runterziehen.

Passt für: Naturfreunde, die sich allein durch Windkraft abseits der Pisten fortbewegen möchten.

Das braucht: «Körperlich muss man nicht besonders fit sein, Snowkiten erfordert wenig Kraft, wichtiger ist die Technik», versichert Pascal Nessier von Snowkiting.ch. Erfolgserlebnisse stellen sich schon nach wenigen Stunden ein. Skifahrer haben es einfacher als Boarder. Wer Kitesurf-

Erfahrung hat, ist im Vorteil.

Wo: Gute und schneesichere Snowkite-Spots sind Silvaplana, Simplonpass, Daubensee bei Leukerbad und andere Pässe wie Lukmanier, Gotthard oder Bernina. Bei genügend Schnee bietet auch der Jura mit dem Chasseral gute Bedingungen. Snowkiting.ch

Eisgekühlter Adrenalinrausch

Was ist es: Eisklettern ist eine Randsportart, die rasanten Zuwachs verzeichnet. Der Tanz im vertikalen Eis zieht massenhaft Mutige an.

Passt für: Wintersportler auf der Suche nach einem körperlich anspruchsvollen Perspek-

tivenwechsel.

Das braucht: Etwas Klettererfahrung ist von Vorteil. Das Halten und Schlagen der Eisgeräte in der Senkrechten ist anstrengend. «Vor allem muss man topmotiviert sein», sagt Daniel Perret von Engelberg

Mountain Guide. Ein Tageskurs reiche aus, um die Basics zu lernen. «Wir lehren die Beurteilung des Eises, das sichere Setzen von Eisschrauben und die richtige Klettertechnik. Danach kann jeder selbstständig an einfachen Eisfällen

klettern», so Perret. Schwere Touren erfordern hingegen jahrelange Erfahrung.

Wo: Um mit dem Eisklettern warm zu werden, reichen kurze Eisstufen aus, zum Beispiel bei der Fürenalp in Engelberg.

Engelbergmountainguide.ch



Fatbiken in Kandersteg.

Schneespass auf zwei Rädern

Was ist es: Dank besonders breiter Pneus ermöglichen Fatbikes das Radeln auf Schnee.

Passt für: Ausflügler auf der Suche nach Abwechslung oder Zweiradfans, die auch im Winter nicht aufs Velo verzichten.

Das braucht: Viele Skigebiete vermieten Bikes. Helm und Handschuhe dazu – fertig.

Wo: Hauptsächlich auf Winterwanderwegen. In Kandersteg neuerdings auch am Skilift – und auf dem Gemmpass.

Sunnbuel.ch



Beim Eisklettern steigt der Puls.